

EINLADUNG

zur Ausstellungseröffnung

Eine gemeinsame
Ausstellung
des Kunstvereins
und des Kulturamts
der Stadt Sulzbach



Eva Albert

Eröffnung: Sonntag, 11. April 2010
17 Uhr, Galerie in der AULA

Begrüßung: Heiko Bellon
1. Vors. Kunstverein Sulzbach

Grußwort: Jörg Bier
VHS/Kulturamt der Stadt Sulzbach

Laudatio: Monika Bugs
Kunsthistorikerin

Freitag, 30. April 2010, 19 Uhr
Musikalische Finissage



Galerie in
der AULA
Sulzbach

AUSSTELLUNG EVA ALBERT
New York City
Streiflichter

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag: 16 Uhr - 19 Uhr

Sonntag sowie an den Feiertagen 14 Uhr - 18 Uhr
und nach Vereinbarung,

Tel.: 06897 - 9249414 oder 06897 - 87942

Infos unter:

www.sulzbach-saar.de

und <http://aula.stadtsulzbach.de>

Dauer der Ausstellung: 11. April - 30. April 2010

AULA Kulturforum
Gärtnerstrasse 12
66280 Sulzbach

Eva Albert

1974 in Saarbrücken geboren

Kunst- und Mathematikstudium für das
Lehramt an der Universität -
Gesamthochschule Paderborn

2001 Erstes Staatsexamen

2002 verschiedene Kunstprojekte mit Schülern

2003 Zweites Staatsexamen

2003 - 2008 Lehrtätigkeit in Kunst
und Mathematik am Illtal-Gymnasium Illingen

Weiterbildung an der Europäischen Akademie
für Bildende Kunst Trier

2008 Arbeitsaufenthalt in Aachen

Lebt und arbeitet seit Ende 2008
im Großraum New York

Preise und Stipendien

2000 Woldemar-Winkler-Preis, Universität Paderborn / Arbeitsaufenthalt in Andalusien, Spanien /
Best in Show-Preis, Franklin Township 4th Annual Clothesline Exhibition, Somerset,
New Jersey, USA

1st place in Fine Arts Juried Exhibition, Wachtung Arts Center, USA

Ausstellungen (Auszug)

Paderborn (mehrfach), Hösster, Püttlingen, Saarbrücken (mehrfach), Ommersheim

Ausstellungs-Beteiligungen (Auszug)

Civitella d'Agliano, Italien; Gütersloh; Trier; Somerset, USA; Princeton, USA; Bedminster, USA



“Vorfreude”

New York City - Streiflichter

Inspiriert durch ihren Aufenthalt in den
USA, beschäftigt sich Eva Albert vor allem
mit der Stadt New York und ihren Bewoh-
nern. Deren Rastlosigkeit und Kreativität
beeindruckt sie immer wieder.
Ihr Blick auf Beine und Füße der Passanten
hat sich etwas geweitet, aber noch immer
sind die Akteure nicht vollständig zu sehen.

Ihre Sichtweise ist nach wie vor fotogra-
fisch geprägt und gibt nur fragmentarisch
die Wirklichkeit wieder. Es dominiert die
Leere, obwohl dies in New York nahezu
unmöglich erscheint. Die Passanten in der
Straßenkulisse erscheinen isoliert, in ihrer
eigenen Welt gefangen.

Ihre Intention ist es, das Großstadtleben
kritisch zu beleuchten.
Malerisch versucht Eva Albert Geschehe-
nes und Erlebtes, sowie gefühlte Stim-
mungen umzusetzen. Licht und Schatten
spielen dabei eine ausschlaggebende
Rolle. Wichtig ist ihr die Offenheit ihrer Bil-
der. Sie wünscht sich einen Dialog zwi-
schen Farbe, Sujet und Betrachter.



“Hallo Taxi!” (Ausschnitt)



“Inauguration” (Ausschnitt)